

## PRESSEMITTEILUNG

30.05.2016

### Erasmus+ Projekt „Plastic-s-kills“: Zwei Jahre quer durch Europa

Schülerinnen und Schüler der 2-jährigen Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung des Hans-Böckler-Berufskollegs in Marl und Haltern setzten sich im Rahmen eines Erasmus+ Projekts mit dem „Kampf gegen die Plastiktüte“ auseinander. Gemeinsam mit Schülern der Partnerschulen aus Ungarn, Kroatien, Tschechien, der Türkei und der Slowakei recherchierten sie die verheerenden Auswirkungen des durch Plastiktüten verursachten Mülls auf die Umwelt. Die wirtschaftlichen Interessen, Kundeneinstellungen, den Werbewert und die Umweltbilanzen möglicher Alternativen zur Verwendung von Plastiktüten bezogen sie in ihre Nachforschungen ein. Aus den Ergebnissen entwickelten die Projektschulen eine informative Ausstellung, die der Schulgemeinschaft, den angereisten Partnern und dem geladenen Publikum während der Europawoche vom 9. bis zum 13. Mai 2016 in Marl vorgestellt wurde.

Während des Projekts reisten insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern zur gemeinsamen Projektarbeit quer durch Europa. Nach einem Koordinationstreffen der Lehrer in der ungarischen Stadt Győr, fuhren die ersten Schülergruppen nach Ilava in der Slowakei. Dort gab es eine Demonstration gegen die Plastiktüte in der Innenstadt und einen „Tag ohne Plastiktüte“ bei den lokalen Händlern. Ein slowakischer Fernsehsender berichtete über die Aktion. In Kladno/Tschechien besuchten die Schüler einen Recyclinghof sowie einen Plastiktüten-Hersteller. Das Besuchsprogramm in Buje, Kroatien, umfasste die Umweltorganisation „Green-Istria“ und ein Forschungsinstitut für Meeresbiologie. An allen Standorten der Partnerschulen nutzten die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer auch die Möglichkeit, ihr Projekt den lokalen und kommunalen Politikern vorzustellen. Daneben blieb noch Zeit für Unternehmungen und die gemeinsame Freizeitgestaltung.

Als koordinierende Schule organisierte das Hans-Böckler-Berufskolleg das Abschlusstreffen. Während der Projektwoche erkundeten die über 50 Teilnehmer die Ausstellung „Wunder der Natur“ im Gasometer Oberhausen. Gemeinsam fuhren sie nach Brüssel, wo sie das Europäische Parlament und die Europäische Kommission besuchten. Hier hatte 2013 der ehemalige Umweltkommissar Janez Potočnik vorgeschlagen, Plastiktüten europaweit zu verbieten. „Dies gab damals den Impuls für *Plastic-s-kills*“, informiert Christian Lenschen, der das Projekt über zwei Jahre begleitet hat. „Die Aktualität des Themas hat dazu geführt, dass wir als eines von nur drei Berufskollegs in NRW den Projektzuschlag erhielten und *Plastic-s-kills* 2015 als *Best Practice* bei einer Informationsveranstaltung für Schulen vorgestellt wurde.“ Der Titel des Projekts verweist einerseits auf die verheerenden Umweltauswirkungen und andererseits auf die fachlichen und auch künstlerischen Fähigkeiten, die während des Projekts eingebracht und gefördert wurden.

Am Europatag der Schule erfolgte die Eröffnung der Ausstellung Plastic-s-kills. Nach einem kurzen Flashmob, in dem ein Plastiktüten-Drache die Veranstaltung im Präsentationszentrum störte, dann aber von Schülerinnen und Schülern eingefangen und abgeführt wurde, fassten die Projektlehrer aller Teilnehmerländer noch einmal die Aktivitäten zusammen. Im Anschluss moderierte Projektlehrer Jörg Feldmann ein Round-Table-Gespräch mit den Gästen aus Marl und Haltern am See. Herr Liedtke von den Stadtwerken Haltern berichtete von

der jüngsten Aktion in der Halterner Innenstadt, in der Stoff- gegen Plastiktüten eingetauscht wurden. Herr Magnusson von der Werbegemeinschaft Marler Stern resümierte die aktuelle Situation der Händler und lobte die Initiative der Schülerinnen und Schüler. Herr Kleinfeld, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Haltern am See, referierte äußerst engagiert über die Probleme im Einzelhandel und seine eigene Initiative zum Verzicht auf die Plastiktüte. Die Vertreterin der Verbraucherzentrale Marl, Frau Ramsauer, verwies auf die Bedeutung der Sensibilisierung der Bevölkerung. Frau Thomas von den Halterner Grünen erläuterte die Haltung ihrer Partei zum Thema und diskutierte auch im Anschluss an die Ausstellungseröffnung noch lange mit anwesenden Gästen und Veranstaltern über das Thema. Die Fraktions- und Parteivorsitzende der SPD in Haltern, Beate Pliete, lobte das Projekt und hob besonders die Arbeit der Schülerinnen und Schüler hervor. Die stellvertretende Bürgermeisterin Hiltrud Schlierkamp aus Haltern zeigte sich begeistert und bot sofort Hilfe für den weiteren Einsatz der Ausstellung an. Im Nachgang konnte vereinbart werden, dass die Ausstellung 2017 im alten Rathaus aufgestellt wird, um sie auch den Halterner Bürgern und Schulen zu präsentieren. Ebenso ist geplant, sie im Marler Stern auszustellen.

Mit der Abreise der Projektteilnehmer gehen nun zwei ereignisreiche Jahre zu Ende. „Wir haben im Team mit den Schülerinnen und Schülern und mit den Lehrern der Partnerschulen ein tolles und arbeitsintensives Projekt durchgeführt,“ resümiert Projektlehrerin Sandra Jäger.



Projektlehrer aller europäischen Partnerschulen des Erasmus+ Projekts „Plastic-s-kills“ vor dem Schulcafé in Marl beim Abschlusstreffen.

Kontakt für die Presse:

Diane Spevak

Tel: 02365 – 9195-0

email: [diane.spevak@hbbk-marl.de](mailto:diane.spevak@hbbk-marl.de)

[www.hbbk.net](http://www.hbbk.net)